

Turnen und Sport in der Bündner Volksschule : (Auswertung der Fragebogen)

Autor(en): **Steiner, T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **35 (1975-1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnen und Sport in der Bündner Volksschule

(Auswertung der Fragebogen)

Die kantonale Schulturnkommission (STK) wollte erfahren, wie weit die eidgenössisch vorgeschriebenen 3 Turnstunden pro Woche für Knaben und Mädchen eingeführt und eingehalten werden. Verschiedentlich hörte man den Einwand, die Einführung der 3. Turnstunde sei

praktisch undurchführbar. Natürlich interessierten uns die Gründe dafür. Wir wollten wissen, wo Korrekturen und Hilfen anzubringen wären. In diesem Zusammenhang interessierten uns auch Sporttage respektive Sporthalbtage und die Gymnastikpause.

1. Total der eingegangenen Fragebogen:

(Ausgewertet wurden die Bogen der Turnunterricht erteilenden Lehrkräfte)

Inspektoratsbezirk:

Plessur	173
Unterlandquart	174
Mittelbünden	136
Vorderrhein, Glenner	101
Engadin, Münstertal	120
Bregaglia, Bernina, Moesa	67
Total	771

2. Wieviele Turnstunden sind im Stundenplan vorgesehen?

Inspektoratsbezirk:	Anzahl Turnklassen mit:									
	0 Std.		1 Std.		2 Std.		3 Std.		4 Std.	
	Kn	Mä	Kn	Mä	Kn	Mä	Kn	Mä	Kn	Mä
Plessur	—	—	1	2	39	72	121	91	6	—
Unterlandquart	—	1	—	20	68	79	95	64	6	3
Mittelbünden	—	2	2	7	34	43	95	82	4	—
Vorderrhein, Glenner	5	13	9	34	56	60	78	40	5	—
Engadin, Münstertal	—	1	—	1	21	26	94	92	4	1
Bregaglia, Bernina, Moesa	1	1	7	11	27	27	34	30	—	—
Total Kanton	6	18	19	75	245	307	517	399	25	4

gemäß
Bundes-
gesetz

66,7 % der Knabenturnklassen haben drei und mehr Turnstunden pro Woche, 33,3 % zwei und weniger. Das ist ein schöner Anfang. Das Ziel ist noch nicht erreicht.

Bei den Mädchenklassen steht's schlimmer: 50,2 % drei Lektionen und mehr, 48,8 % zwei und weniger. Als Gründe dafür wurden an-

geführt, dass die Mädchen während der 3. Turnstunde Handarbeit haben. Das gilt besonders für ländliche Verhältnisse.

Wenn Turnhallen überlastet sind, werden zuerst die Turnstunden für Mädchen abgestrichen. Verhältnismässig oft wird in ländlichen Verhältnissen das Fehlen einer Mäd-

chenturnen erteilenden Lehrkraft angeführt.

Hiezu ist zu sagen, dass das Turnen für die Mädchen mindestens so wichtig ist wie für die Knaben. Sehr wahrscheinlich treiben die Mädchen in der Freizeit im Durchschnitt weniger Sport als die Knaben.

Sehr bedenklich stimmt, dass es Klassen gibt, die kein Turnen oder nur eine Stunde auf dem Stundenplan haben. Ganz so schlimm, wie

es aussieht, ist es zwar nicht. Es handelt sich um Orte, in welchen keine Turnhalle zur Verfügung steht. Man turnt mehr oder weniger oft bei gutem Wetter. Wir empfehlen dringend, überall drei Turnstunden im Stundenplan vorzusehen. Man wird dann ganz bestimmt mehr turnen, auch wenn einzelne Stunden witterungsbedingt ausfallen müssen. Turnen soll nicht nur Gelegenheitsunterricht sein.

3. Führen Sie die 3. Turnstunde durch?

Inspektoratsbezirk:	Anzahl Turnklassen			
	regelmässig	ziemlich regelmässig	selten	nie
Plessur	122	18	7	22
Unterlandquart	92	17	16	45
Mittelbünden	83	19	14	13
Vorderrhein, Glenner	60	24	20	33
Engadin, Münstertal	93	13	5	3
Bregaglia, Bernina, Moesa	29	14	9	15
Total Kanton	479	105	71	131

Auch hier wird als Grund überwiegend fehlende oder ausgelastete Turnhalle angegeben. Glücklicher-

weise nur vereinzelt wird angeführt, es gehe zu viel Zeit «verloren», man müsse andere Fächer nachholen.

3.1. Wenn nicht 3 Turnstunden, aus welchem Grunde?

Inspektoratsbezirk:	Stundenplantechnische Schwierigkeiten	
	zu wenig Turnhallen	
Plessur	16	62
Unterlandquart	47	78
Mittelbünden	29	28
Vorderrhein, Glenner	73	44
Engadin, Münstertal	17	6
Bregaglia, Bernina, Moesa	23	26
Total Kanton	205	244

Die stundenplantechnischen Gründe sind vielfältig. An erster Stelle stehen organisatorische Gründe, darunter nicht selten Schülertransporte oder Ortswechsel (Turnhalle nicht im gleichen Dorf). Leider schon an zweiter Stelle (17 Fälle) «Zeitmangel für andere Fächer» und

an dritter Stelle «Gesamtschule». Wenn man die stundenplantechnischen Schwierigkeiten, wie oben angedeutet, auffächert, wird ersichtlich, dass auch hier, weit mehr als aus der Tabelle ersichtlich, der Mangel an Turnhallen als Grund obenaus schwingt.

4. Bei regelmässiger Erteilung der 3. Turnstunde werden im Schuljahr noch zusätzliche Sporttage durchgeführt:

Inspektoratsbezirk:	Anzahl Turnklassen führen:	
	Sporttage	Sporthalbtage
Plessur	91	78
Unterlandquart	81	76
Mittelbünden	76	59
Vorderrhein, Glenner	55	45
Engadin, Müstertal	26	51
Bregaglia, Bernina, Moesa	26	21
Total Kanton	355	330

5. Wo die 3. Turnstunde noch nicht eingeführt ist, werden im Schuljahr Sporttage zur Kompensation durchgeführt?

Inspektoratsbezirk:	Anzahl Turnklassen führen:	
	Sporttag	Sporthalbtage
Plessur	16	21
Unterlandquart	57	54
Mittelbünden	29	36
Vorderrhein, Glenner	40	41
Engadin, Müstertal	13	13
Bregaglia, Bernina, Moesa	18	17
Total Kanton	173	182

Was die Verfasser des Fragebogens teilweise erwartet haben, hat sich bestätigt: An Orten, wo die 3. Turnstunde eingeführt ist, werden trotzdem mehr Sporttage durchgeführt als an Orten mit nur zwei oder weniger Turnstunden. Die Ver-

hältniszahl Anzahl Sporttage : Anzahl Klassen heisst nämlich für die Sporttage 0,55, für die Klassen 0,4. Es sollte umgekehrt sein, dass die Klassen mehr Sporttage aufweisen als Kompensation für die 3. Turnstunde.

6. Führen Sie die Gymnastikpause durch?

Inspektoratsbezirk:	Anzahl Turnklassen führen:	
	ja	nein
Plessur	62	104
Unterlandquart	91	79
Mittelbünden	71	58
Vorderrhein, Glenner	80	61
Engadin, Müstertal	73	45
Bregaglia, Bernina, Moesa	17	47
Total Kanton	374	369

Soll man sagen: «Schön, dass mehr als die Hälfte die Gymnastikpause abhalten», oder: «Schade, dass das Verhältnis nicht wesentlich stärker zugunsten der ‚ja‘ ausgefallen ist»?

Der Schreibende meint überzeugt «schade». Ein ganzer Vormittag mit nur einer Pause führt fast zwangsläufig zu unverantwortlich langem Sitzen. Die Gymnastikpause sollte

unter keinen Umständen das Schicksal so vieler Modewellen erleiden, die ebensoschnell vergehen, wie sie gekommen sind. Regelmässig durchgeführt, dürfte sie zur Verbesserung der Haltung der Schüler wesentlich beitragen.

Schlussbetrachtung

Motto: Die drei wöchentlichen Turnstunden sind gesetzlich gefordert. Sie sind überall einzuführen.

Der Mangel an Turnhallenraum ist allem Anschein nach das Haupthindernis für das Erreichen des Ziels. Daraus folgt, dass dem Erstellen von genügend Turnhallen und Sportplätzen grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Immerhin lässt sich auch im Freien ein abwechslungsreicher Turnunterricht erteilen, sofern die minimalen Anlagen und Einrichtungen vorhanden sind, und man kann hin und wieder auch bei regnerischem Wetter oder bei Schneetreiben sich im Freien bewegen. Ganz recht hat der Lehrer nicht, der meint, man könne nicht drei Stunden in der Woche immer «nur» Freiübungen machen. Der Einwand, dass zu viel Zeit für andere Fächer verloren gehe, darf nicht gehört werden. Wenn man bedenkt, dass von 33 Schulstunden deren 30 mehr oder weniger Sitzstunden sind und nur 3 Bewegungsstunden, so muss einleuchten, dass diese drei sehr ernst zu nehmen sind. Turnstunden dürfen unter kei-

nen Umständen für Nachholarbeit in andern Fächern missbraucht werden. Turnen und Sport sollten ferner auch erzieherisch, charakterbildend wirken. Ein Grund mehr, um dieses Fach intensiv zu betreiben.

Dass der Gesamtschullehrer es nicht leicht hat, einen adäquaten Turnunterricht zu erteilen, leuchtet ein. Einfallsreichtum des Lehrers dürfte auch hier einiges möglich machen.

Dem Mädchenturnen sollte endgültig so viel Aufmerksamkeit geschenkt werden wie dem Knabenturnen. Bei ausgelasteten Turnhallen stelle man den Mädchen ebensoviele Turnhallenstunden wie den Knaben zur Verfügung.

Es ist zu hoffen, dass, nachdem alle Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen auch für den Turnunterricht ausgebildet werden, der Mangel an Lehrkräften behoben werden kann. Auch auf dem Lande soll angestrebt werden, das Mädchenturnen in der Mittel- und Oberstufe zur Entlastung der Lehrer an Hilfslehrer zu übertragen.

Die Gymnastikpause sollte unbedingt zur festen Einrichtung des Unterrichts werden.

Die STK dankt im Namen der Schüler für allen guten Willen und für jeden guten Einfall, der Schwierigkeiten überwinden hilft.

Im Namen der STK

Der Präsident: T. Steiner